

Anerkennende Worte für die Indiana Miliz.

In der am Dienstag abgehaltenen Konferenz der Schiedsrichter sollte Col. Wagner der Miliz des Staates Indiana großes Lob. Das 3., Col. Studebaker's Regiment wurde wegen seiner fähigen Führung des Mudough Hügel gelobt; er wünschte jedoch, daß bessere Disziplin im Regiment herrsche. Das 2. Regiment, Col. Harry B. Smith (Indianapolis) hatte sich bei dem Vertreiben von Außenposten ausgezeichnet.

Daß der Unparteiliche mit seinem Lobe nicht gleich bei der Hand ist, hat er bewiesen, als er das erste Michigan Regiment kritisierte. Die Herren Offiziere wurden ganz gehörig abgezankt, weil sie in der Action am Samstag nicht verstanden, die gebeten Stellen auszufüllen. Im Ernstfalle wäre die ganze erste Compagnie „ein Leichenhaufen“ geworden.

Die Forderungen der Kesselschmiede bewilligt.

In den Big Four Werksstätten wurde heute als bestimmt behauptet, daß die Gesellschaft die Forderung der Kesselschmiede betreffs Lohnerhöhung bewilligt habe.

Bereinigte Grubenarbeiter.

Die Executiv-Behörde der Vereinigten Grubenarbeiter, welche zur Zeit hier in Sitzung ist, hat hinsichtlich der Kohlenarbeiter in District 15 (Colorado, Wyoming, New Mexico und Utah) beschlossen, daß Präsident Mitchell einomite ernannt, welches an Ort und Stelle untersuchen soll, ob die Verordnungen der Grubenarbeiter von District 15 begründet und ihre Forderungen berechtigt sind.

Brauer M. Friedrich.

In Hannibal, Mo., ist am Dienstag M. Friedrich, welcher früher hier anständig war und sich eines großen Bekanntheitskreises erfreute, aus dem Leben geschieden.
Der Verlebene war eine Zeit lang Bormann in Lieber's Brauerei. Später machte er einen Kurzus in der Braumeister-Schule durch, und war dann einige Jahre in St. Louis als Braumeister tätig.
Hierauf kaufte er eine Brauerei in Hannibal Mo. Die Leiche des Verstorbenen, welcher seine Witwe und 4 Kinder hinterläßt, wird zur Beerdigung nach hier gebracht werden.

Noch gut abgelaufen.

In der Wohnung des Wm. Jackson, 2738 Isabella Str., explodirte heute Morgen kurz nach 6 Uhr ein mit Gasolin gefüllter Behälter.
Es wurde Niemand verletzt, da die Familie sich zur Zeit in einem anderen Zimmer befand. Das durch die Explosion entstandene Feuer wurde im Keime erstickt, so daß der Schaden sich auf nur \$25 beläuft.

Reicher Vorrath an edlen Weinen.

Die Firma Richard Lieber & Co. hat am Dienstag durch das hiesige Zollamt eine Wagonladung Weine, meistens Moselweine und deutschen Champagner erhalten. Der Einfuhrzoll betrug über \$1200.
Herr Richard Lieber hat diese Einkäufe persönlich in Deutschland gemacht. Er wird noch in diesem Monat zurückkehren.

Personal-Notizen.

Gestern feierte unser allgemein bekannter Mitbürger Herr John Engesser von No. 228 Blake Str. seinen 61. Geburtstag. Viele seiner Freunde stellten sich bei dem Geburtstagsfeste persönlich zur Gratulation ein, und die ganze Kint Familie brachte Herrn Engesser eine Suprise-Partie.

K. of P.

Großloge und Großtempel in Sitzung.

Die 35. Jahresversammlung der Großloge der Pythias-Ritter hat gestern in der Odd Fellows-Halle ihren Anfang genommen. Aus den Berichten der Beamten ging hervor, daß die Gesamtzahl der Logen im Staate 504 beträgt mit einer Mitgliedschaft von nahezu 50,000. Die Großloge nahm während des Jahres \$34,471.81 ein und verausgabte \$26,769.48. Das Totalvermögen der Logen beläuft sich auf \$1,197,190.30. Der Plan betreffend Errichtung eines Waisenheimes mittels einer Kopfsteuer wurde als „illegal“ verworfen, das heißt die betreffende Resolution wurde ad acta gelegt.

Gleichzeitig mit der Großloge trat auch der Staats-Großtempel der Rathbone-Schwester, der Frauenlogen, in Sitzung. Beide Sitzungen werden von je etwa 500 Delegaten besucht.

Die Beamtenwahl.

Die Beamtenwahl ergab folgendes Resultat:
Groß-Kanzler—Merrill E. Wilson, von Elkhart.
Vize Groß-Kanzler—George W. Powell, von Indianapolis.
Groß-Recorder u. Siegelbewahrer—Harry Wade, von Lafayette.
Groß-Präsident—Frank Dunton, von Lagrange.
Groß Master-at-Arms—Jonce Monahan, von Orleans.
Groß Innere Wache—Frank Gaf, von Muncie.
Groß Äußere Wache—Arthur J. Lowe, von Greensburg.
Supreme Repräsentanten—Jas. E. Watson, von Rushville; James M. Hatfield, von Huntington und Otto Kolb, von Evansville.

Die Wahl des Groß-Recorders war eine sehr aufregende, da die Freunde von Frank Bowers, welcher dieses Amt seit 17 Jahren bekleidete, alle Hebeln in Bewegung setzten, um dessen Wiederwahl zu sichern. Allein sein Gegner Harry Wade trug schließlich mit 107 Stimmen Majorität den Sieg davon.
Supreme-Kanzler Tracy R. Bangs ist aus Grand Forks, N. D. hier eingetroffen und hielt heute vor der Groß-Loge eine Ansprache.

Die Rathbone-Schwester haben folgende Beamte erwählt:

Groß-Chef—Frau Hortense Kirkpatrick, Piercetown.
Groß-Senior—Frau Emma Taylor, Delphi.
Groß-Junior—Frau Bessie Herfey, Carmel.
Groß-Manager—Frau Laura Sinclair, Waterloo.
Grand Mistress of Records and Seal—Frl. Louise Decker, Noblesville, (wiedererwählt).
Grand Mistress of Finance—Frl. Rich Cartwright, von Mount Vernon.
Groß-Protector—Frau Laura Morris, Frankfurt.

Will's nochmals versuchen.

Die in No. 904 Reel Str. wohnende Frau May Hennegan versuchte gestern Nachmittag, sich mittels Morphium aus der Welt zu schaffen, wurde jedoch von Nachbarn rechtzeitig entdeckt und von Dr. Mackey vom Dispensarium wieder auf den Damm gebracht. Sie drohte, den Selbstmordversuch wiederholen zu wollen, häuslicher Trubel halber. Ihr Mann ist Heizer in einer hiesigen Brauerei.

Deutscher Frauen Hilfsverein.

Der Wohltätigkeits-Ball findet am 11. November statt.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen Extra-Versammlung des Deutschen Frauen Hilfsvereins wurde beschlossen, den Wohltätigkeits-Ball am 11. November, anstatt am 18. November abzuhalten. Die Namen der verschiedenen Comites werden in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Aus den Gerichtshöfen.

Das Recht der Eltern.

Vor geraumer Zeit hatte Della Leonhard von Arcadia ihren ungetreuen Geliebten John W. Whetstone wegen Bruchs eines Heirathsversprechens auf Schadenersatz verklagt und es wurden ihr später im Gericht \$500 zugesprochen. Da sie das Geld von ihm nicht collectiren konnte, weil er den Staat verlassen hatte, so wollte sie seine Eltern für den Betrag haftbar machen, weil dieselben ihm gerathen hatten, das Heirathsversprechen nicht zu halten. Der Fall kam schließlich vor das Appellationsgericht und dieses hat jetzt gegen die Klägerin ein Urtheil abgegeben. Dasselbe entschied, daß die Eltern durchaus das Recht haben, in Heirathsangelegenheiten ihren Kindern zu rathen und selbst dann auch abzurathen, wenn der Sohn resp. die Tochter bereits ein Heirathsversprechen abgegeben hätte.

Geistesumnachtet.

Eine aus Friedensrichter Stout und 2 Ärzten bestehende Commission fand heute, daß Wm. Mayfield von 1906 Hovey Str. geistesgestört ist und ordnete seine Ueberführung nach dem Irren-Hospitale an. Er ist Wuthanfällen unterworfen und schwer zu kontrolliren. Seine Frau hatte gebeten, ihn nicht für irrsinnig zu erklären, trotzdem sie selbst vor einigen Tagen erklärt hatte, daß sie sich vor ihm fürchte.

Der Moses Fowler Chase-Fall auf's Neue.

Die Anwälte von Charles H. und Ophelia Fowler Duhme von Cincinnati, Wm. A. Reddam, Austin L. Krumler und Thomas J. Gaylord, leisteten gestern im Staats-Obergerichte ein Mandamus-Verfahren gegen Richter Joseph M. Rabb ein, um denselben zu zwingen, ihnen zu erlauben, daß ein Gesuch um einen neuen Prozeß eingereicht werde, und daß solche gerichtliche Schritte unternommen werden können, wie sie für eine Appellation gegen seine (des Richters) Entscheidung in dem Falle des Moses Fowler Chase notwendig sind. Der Richter hatte ein derartiges Gesuch kürzlich abgelehnt.

Der Anwalt A. C. Harris, welcher die Gegenpartei vertrat, ersuchte um einen Aufschub nach, damit er sich erst mit Richter Rabb in Verbindung setzen könne. Die weiteren Verhandlungen wurden daher verschoben.

Noch keine Entscheidung in dem Falle des irischen Flüchtlings.

Vor dem Bundes-Commissar Moore wurde gestern mit den Verhandlungen in dem Falle des irischen Flüchtlings James Lynchmann fortgesetzt. Es wurden verschiedene Söhne der Smaragd-Insel auf den Zeugenstand gerufen, welche den Flüchtling in der alten Heimath gekannt hatten. Sie machten Mittheilungen über die Leiden, welche die Pächter kleiner Farmen von den Besitzern, den Soldaten und der Polizei zu erdulden hatten.

Auch über die Sitzungen und Uebungen der Irischen Revolutionären Brüderschaft wurden weitere Erklärungen abgegeben.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird heute mit den Argumenten begonnen werden.

Schadenersatzklage.

Vor Richter Leathers und Geschworenen wird zur Zeit über die Schadenersatzklage verhandelt, welche Margarette Gutzall gegen die Eisenbahn-Gesellschaft eingereicht hat. Sie ist eine bejahrte Frau und erlitt durch die Schuld der Angestellten der Verklagten derartige Verletzungen, daß sie noch an Krücken gehen muß.

Von lästigen Ehefesseln befreit.

Richter Allen bewilligte gestern folgenden Eheleuten, welche auf dem Ocean der Ehe Schiffbruch erlitten hatten, die Scheidung:
Mary Norwell von Alexander Norwell, Tossie Pierce von Horatio Pierce, Vertha E. Pettit von James W. Pettit, Julia Gill von J. R. Gill, Maud Higgins von Stafford Higgins, Jessie

Umholz von Carrie Umholz, Florence Carper von Wm. Carper.

Den Frauen Norwell, Pettit, Gill und Umholz wurde verboten, innerhalb der nächsten zwei Jahre sich wieder zu verheirathen.

Criminalgericht.

Theodor Keefe wurde des Diebstahls schuldig befunden und zu 3 Monaten Arbeitshaus verurtheilt.

Ed. Crosby und Frank Ingram bekannten sich des thätlichen Angriffs schuldig; der Erstere wurde zur Zahlung von \$10 und Kosten, der Letztere zu 60 Tagen Arbeitshaus verurtheilt.

Klage gegen eine Versicherungs-Gesellschaft.

Ora A. Waller verklagte die „Old Wayne Mutual Life Ass'n.“ auf Zahlung von \$1000 Lebensversicherungs-Geldern.

Schmutziger Geizhals.

Margareth M. Cordes verklagte ihren Gatten Herman, einen reichen Farmer von Marion County, auf Schädigung. Derselbe soll ein schmutziger Geizhals sein. Trotzdem er ein Vermögen von \$100,000 besitzt, gab er seiner Familie nicht mehr als \$5 für Groceries und andere Lebensmittel. Einmal zwang er seine Frau und Kinder, das Fleisch von Schweinen zu essen, welche an Krankheiten erkrankt waren; brutale Behandlung und Schimpfworte sollen bei ihm an der Tagesordnung gewesen sein.

Deutschland.

Für St. Louis.

Magdeburg, 6. Okt. Das Deutsche Haus in St. Louis wird jedenfalls eine Zimmereinrichtung erhalten; die, was Kunst und Aesthetik anbelangt, kaum übertroffen werden kann. Eine hiesige Künstlergruppe, bestehend aus Albin Müller, Paul, Buerd und den Gebrüdern Heider, stellen solche Zimmereinrichtung für St. Louis her. Der Auftrag ging vom preussischen Ministerium aus. Die Namen und der Ruf der Künstler gewährleisten, daß auch wirklich etwas künstlerisch Vollendetes geleistet wird.

Eisenach's Bürgermeister abgesetzt.

Eisenach, 7. Oct. Die langwierige Bürgermeisterkrise in Eisenach ist endlich zum Abschluß gekommen. Das Staatsministerium von Sachsen-Weimar-Eisenach verfügte über den ersten Bürgermeister Eisenachs, Dr. jur. Georg v. Jemson, Amtsenthebung und Gehaltsentziehung. Die Affäre hat sich merkwürdig hingezogen, denn schon am 1. Mai hatte die Strafkammer des Eisenacher Landgerichts Jemson zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt, weil er als Chef der städtischen Polizei in mehreren Fällen unterlassen hatte, eine strafbare Handlung zu verfolgen, in der Absicht, Jemanden der gesetzlichen Strafe rechtswidrig zu entziehen. Die gerichtliche Verhandlung hatte seinerzeit ergeben, daß erster Bürgermeister v. Jemson die Polizeigewalt als Chef der Polizei sehr eigenthümlich führte. In vier Fällen nahm er zu Gunsten von Prostituirten gegen seine Polizeibeamten Partei und unterließ es, Anzeigen, die gegen Prostituirte wegen Uebertretung der polizeilichen Bestimmungen vorlagen, der Staatsanwaltschaft weiterzugeben, obwohl dies von den Unterbeamten ausdrücklich beantragt war. In einem fünften Falle ergriß er zu Gunsten eines jungen Kaufmanns Heinecke, der unter der Vorpiegelung, Kriminalschutzmänn zu sein, Prostituirte und andere Mädchen bewog, ihm gefällig zu sein, Partei gegen die Polizeibeamten, die wegen dieser und anderer unsauberer Handlungen Anzeige gegen Heinecke erstattet hatten.

Südseite Schwaben Verein.

Der Jahresball des Südseite Schwaben Vereins in der Südseite Turnhalle, am Donnerstag, den 8. Oktober 1903. Eintritt 25 Cents.

Nachrichten aus Indiana.

Bahnunfall.

Richmond. Die Lokomotive eines Passagierzuges der Chicago, Cincinnati & Louisville Bahn gerieth am Dienstag nahe hiesiger Stadt vom Geleise und stürzte einen Abhang herab. Der Lokomotivführer Thomas Gray von Peru, Ind., trug gefährliche Verletzungen davon. Bahnbeamte, die auf dem Wege nach Cincinnati waren, um der Hochzeit des Passagier-Agenten George Callaway beizuwohnen, sind hierher zurückgekehrt.

Es gährt im Lager der Finnländer.

Weisburg. Im Lager der Finnländer herrscht zur Zeit noch immer große Aufregung über die Ermordung ihres Landsmannes Seario Proskie durch den farbigen Arbeiter Rupert Jones und es wird befürchtet, daß es demnächst zwischen ihnen und den nicht weit von ihnen campirenden farbigen Arbeitern zu einem blutigen Kampf kommen wird. Da die letzteren in der Minorität sind, so haben sie eine gewisse Furcht vor ihren weißen Kollegen, deren Zahl sich auf 300 beläuft.

Hier wurden gestern die beiden farbigen Frauenzimmer Susanna Williams und Amanda Purf wegen Raubansfalls verhaftet. Es wurde jedoch für rathsam gehalten, sie nach dem Gefängnis in Lawrenceburg zu bringen.

Dem Galgen entronnen.

Terre Haute. Leonard McGrannahan, welcher den Milton Foster am Abend des 27. Dezember v. J. im Hause von Richard Niece bei Burnett getödtet hatte, wurde vom Schwurgericht des Todtschlags schuldig befunden und damit zu einer Zuchthausstrafe von 2—21 Jahren verurtheilt.

Die Spirituosen-Steuer erhöht.

Evansville. Der Stadtrath hat in seiner letzten Sitzung eine Ordinance paßirt, welche bestimmt, daß Alle, die Spirituosen in geringeren Quantitäten, als 5 Gallonen verkaufen, sich mit einer Lizenz versehen und somit eine jährliche Steuer von \$250 entrichten müssen, wie die Wirtschaftsbefitzer. Zweck dieser Verordnung ist, die im Großen verkaufenden Getränkehändler, Brauer, Groceristen und Apotheker der Stadt tribut- oder steuerpflichtig zu machen, falls sie sich in der erwähnten Weise mit dem Verkauf von Getränken befassen.

Kokomo-Greentown.

Kokomo. Der Betrieb auf der electrischen Bahnlinie zwischen hier und Greentown, den beiden bedeutendsten Städten in Howard County, ist eröffnet worden.

Ein winziges Geschöpf.

Union City. Unser Ort hat zur Zeit eine Seltsamkeit, nämlich einen Säugling, welcher 1 Pfund 15 Unzen wiegt. Derselbe ist das Kind der Frau Boggs.

Nationale Pferdediebstahl-Bereinigung.

Richmond. In der Schlussung der obigen Vereinigung wurden folgende Beamte erwählt: Präsident, A. H. Hammer, Willow, Ind.; Vize-Präsident, C. D. White, Eaton, O.; Secretär, Ira Meharry, Wingate, Ind.; Schatzmeister, William Colbert, Attica, Ind. Die nächste Jahres-Versammlung wird in Logansport abgehalten. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß während des verfloßenen Jahres von 15 gestohlenen Pferden 13 wieder erlangt und daß durch Bemühungen der Vereinigung 17 Pferdediebe in's Zuchthaus geschickt wurden.

Die Purdie-Cadetten gehrt.

Lafayette. Capt. Frank Albright, Commandeur des Purdie-Cadetten Corps hat vom Executiv-Department der Louisiana Welt-Ausstellung ein Schreiben erhalten, in welchem die Purdie-Cadetten eine Einladung erhalten, im Juni n. J. 14 Tage auf der Welt-Ausstellung zuzubringen. Die Fakultät der Universität ist ersucht worden, den Studenten zu erlauben, die Einladung anzunehmen.

Testaments-Bestimmungen des Millionärs Martin Binger.

South Bend. In dem Testament des vor einiger Zeit verstorbenen Martin Binger, bestimmte er, daß 12 Procent von seinem etwa \$1,000,000 betragenden Nachlaß der De Pauw Universität und 5 Procent der New Yorker Chautauqua zufallen sollen.

Allenheim eingeweiht.

Lafayette. Bischof Merding weihte am Dienstag unter Assistenz von einer großen Anzahl Priester die von den St. Francis-Schwestern hier errichtete St. Antonius-Halle ein. Derselbe ist zu einem Allenheim bestimmt, in welchem betagte Leute ohne Unterschied der Confession Aufnahme finden sollen.

Der Rassenhaß.

Crawfordsville. Der Geschäftsführer der „Indiana Match Co.“ hatte sich veranlaßt gesehen, wegen Mangels an Arbeitskräften im Verpackung-Departement, wo ausschließlich weiße Mädchen beschäftigt sind, farbige anzustellen. Darob wurden die Ersten so entrißt, daß sie der Firma erklärten, falls die colorirten Arbeiterinnen nicht sofort entlassen würden, sie unerbittlich streiten würden. Der Gesellschaft blieb nichts anderes übrig, als dem Verlangen der Nigger hassen-den Mädchen nachzukommen.

Deutschland.

Terlinden muß brummen.

Leipzig, 7. Oct. Das Reichsgericht in Leipzig hat das Revisions-Begehren Gerhard Terlinden verworfen. Die Revisions-Verhandlung war ursprünglich auf den 12. September angesetzt, aber auf heute verschoben worden. Der Fall Terlinden ist mit dem Entscheid des Reichsgerichts definitiv abgethan, und Terlinden wird die sechs Jahre Zuchthaus, zu welchen ihn wegen Betrugs und Fälschung des Schwurgericht in Duisburg am 9. Juli verurtheilt, abtun müssen. Terlinden hat den Behörden volle zwei Jahre viel zu schaffen gemacht. Nachdem seine Unternehmungen in Oberhausen, Regierungsbezirk Düsseldorf, verkracht waren, flüchtete er nach Amerika. Als von Chicago aus seine Auslieferung verfügt war, kam die Sache auf Grund eines „Habeas Corpus“-Verfahrens noch vor das Bundes-Obergericht in Washington, das dann die Auslieferung bestätigte. Ende März 1902 langte Terlinden auf deutschem Boden an, aber erst am 30. Juni 1903 begann sein Prozeß vor dem Schwurgericht in Duisburg, dem nun das Finale in Leipzig gefolgt ist.

Sensationsprozeß Larisch.

Berlin, 7. Okt. Demnächst beginnt der Sensationsprozeß gegen den hiesigen Kaufmann Rosenfeld, einen Rittmeister a. D. Ziefer und acht Andere, welche Graf Franz Josef Larisch von Moennich der Erpressung beschuldigt. Der junge Graf (am 24. September 1878 in Schönstein geboren) soll mit den Angeklagten vor Jahren einen Contract eingegangen sein, laut welchen er ihnen für ihre Bemühungen um seine Vermählung mit einer reichen Erbin die Summe von 200,000 Mark verabfolgen sollte. Graf Larisch vermählte sich am 27. Juni 1901 in Buffalo, N. Y., mit der am 10. Juli 1879 in Titusville, Pa., geborenen Marie Satterfield, und seitdem sollen die nunmehr vor Gericht Geforderten den Grafen wegen Auszahlung des fraglichen Betrages drangsaliert haben. Um seinen Peinigern zu entgehen, strengte Graf Larisch die Klage an, deren Verhandlung allerdings erbauliche Enthüllungen in Aussicht stellt, durch welche noch mehr Personen compromittirt werden mögen.

Sozialer Turnverein.

General-Versammlung und Beamtenwahl heute Abend.